

## Täglich grüßt das Murmeltier

*Zum Bericht „Spitzentreffen in Sachen Fluglärm“ vom 18. August:*

„Und täglich grüßt das Murmeltier: Wieder einmal die Neuauflage des Klassikers ‘Bayerische Bürgermeister treffen Flughafenmanagement’. Einzige Abwechslung dabei, die Protagonisten wechseln von Zeit zu Zeit. Dann die obligatorische Pressemitteilung, die auch irgendwie vertraut klingt. Hier wird Optimismus verbreitet. Alles wird gut. Den Bürgern wird einmal mehr suggeriert, dass die Sorgen ernst genommen werden und das man am Problem dran ist.

Sehr geehrte Bürgermeister, nichts für ungut, aber die möglichen Lösungen für Freilassing, Saaldorf-Surheim und Ainring werden auf einer anderen Ebene entschieden, und das wissen Sie natürlich auch. Was Sie wirklich tun können ist, Ihre Parteikollegen von Landes- und Bundespolitik für das Thema zu interessieren.

Das Verkehrsministerium soll nach eineinhalb Jahren Denkpause endlich Position zum Vorschlag der Expertenkommission beziehen. Alle warten sehnsüchtig darauf. Eigentlich hätten wir die ideale politische Konstellation zur Problemlösung. Alle Entscheider für das Thema, bis hinauf zum Bundesverkehrsminister, haben das gleiche Parteibuch. Wenn da jahrelang nichts weitergeht, kann das nur einen Grund haben: Es besteht kein Interesse, den Rupertiwinklern zu helfen.

Dann bitte auch eine klare Aussage und das noch vor der Landtagswahl im Oktober. Die Wähler brauchen Fakten, um sich entscheiden zu können. Die Worte diverser Landespolitiker mit Ankündigungen, dass in sechs Monaten eine Lösung vorhanden ist, dass das Fluglärmproblem jetzt Chefsache ist und ähnliches, sind bei den Bürgern noch nicht vergessen.

Nicht nur Kritik von meiner Seite, auch ein Lösungsvorschlag. Erfunden haben ihn diesmal die

Österreicher: Blockabfertigung, wie auf der Inntalautobahn praktiziert! Die kann in modifizierter Version auf den Anflugkorridor über Freilassing übertragen werden. Täglich 50 Flugbewegungen und dann ist Schluss mit weiteren An- und Abflügen über deutschem Staatsgebiet. Eine Maßnahme zum Schutz unserer Bürger. Die Durchführungsverordnung (DVO) könnte das regeln.

Aber Blockabfertigung trauen sich halt nur unsere Nachbarn. Unsere Sache sind die leisen Worte, so leise, dass es schon nach Leisetreterei aussieht.“

*Uwe Paschke  
Freilassing*